

- 3.2 Potsdam strebt an den Titel "Fairtrade - Town" zu erlangen
Vorlage: 15/SVV/0043
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
B/Sp., FA, HA
- 3.3 Entwicklungsbereich Krampnitz - Erfüllung der Auflagen aus dem
Zielabweichungsverfahren
Vorlage: 15/SVV/0475
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
OBR Fahrland, OBR Neu Fahrland, KOUL, SBV (ff)
- 3.4 Kosten Taktverdichtung Schienenverkehr
Vorlage: 15/SVV/0506
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
KOUL, SBV
(Mitteilungsvorlage)
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Sonstiges
- Erklärung zum Sitzungskalender 2016 des Beigeordneten Matthias Klipp

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Lack, begrüßt die Mitglieder und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.06.2015 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 4 von 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung vom 18.6.2015 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift wird wie vorgelegt mit 3/0/1 bestätigt.

Zur Tagesordnung gibt es keine Hinweise; sie wird wie vorgelegt mit 4/0/0 bestätigt.

zu 3 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 3.1 **Radwegmarkierung am Uferweg Templiner See**

Vorlage: 14/SVV/1085

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

SBV

Herr von Einem (Bereich Verkehrsentwicklung) berichtet von dem Ortstermin im Februar diesen Jahres und erläutert die bisher vorgenommenen Maßnahmen. Unter anderem verweist er auf aufgestellte Hinweisschilder sowie vorgenommene Absperrmaßnahmen. Von Seiten der Verwaltung sieht er keinen weiteren Handlungsbedarf. Er bietet jedoch an, bei Bedarf die angesprochenen Hinweisschilder durch größere zu ersetzen.

Herr Walter teilt mit, dass er sich die Situation vor Ort noch einmal persönlich angeschaut habe. Da hier bisher jedoch keine Veränderungen vorgenommen worden sind und die Beschilderung noch immer die alte ist, hält er eine wiederholte Rücksprache bezüglich des Antrages innerhalb der Fraktion für notwendig. Er stellt den Antrag bis zur Septembersitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung nochmals zurück.

zu 3.2 **Potsdam strebt an den Titel "Fairtrade - Town" zu erlangen**

Vorlage: 15/SVV/0043

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

B/Sp., FA, HA

Herr Walter bringt den Antrag ein, begründet ihn und bittet um dessen Abstimmung.

Herr Rietz erkundigt sich nach dem zu erwartenden Aufwand einer entsprechenden Lenkungsgruppe und befürchtet, dass dieser im Vergleich zu dem Nutzen eines solchen Labels in keinem Verhältnis stehe.

Herr Walter weist darauf hin, dass die Lenkungsgruppe ehrenamtlich agiert.

Herr Kirsch fragt nach dem konkreten Nutzen für die Stadt durch den beantragten Titel.

Herr Walter erläutert diese anhand der Begründung aus dem vorliegenden Antrag.

Auf die Frage von Herrn Rietz, warum hieraus kein Prüfauftrag gemacht werde, geht Herr Frerichs (Wirtschaftsförderung) ein. Er warnt vor zu großen Erwartungen durch einen solchen Titel. Die Idee dahinter hält er zwar für positiv, skeptisch ist er jedoch gegenüber den von dem Verleiher des Titels, der TransFair e. V. Köln, verlangten Auflagen. Einen Großteil dieser Auflagen sehe er in Potsdam ohnehin bereits erfüllt. Ob eine Mitgliedschaft als „Fairtrade-Town“

erfolgreich wäre, hält er aber für fraglich.

Herr Lack weist auf die Chance, durch einen solchen Titel ein positives Zeichen zu setzen, hin und wirbt für die Zustimmung zu diesem Antrag.

Der Ausschussvorsitzende stellt die neue Fassung vom 27.04.2015 des Antrages zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam bewirbt sich um den in Deutschland von TransFair e. V. Köln verliehenen Titel „FairtradeTown.“^[1]
Dazu werden die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um die Kriterien von TransFair e. V. Köln zu erfüllen.

[1] (Fairtrade: fairer Handel, lauterer Wettbewerb - Town: Stadt, Gemeinde)

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	2
Stimmenthaltung:	2

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Antrag abzulehnen.

zu 3.3 Entwicklungsbereich Krampnitz - Erfüllung der Auflagen aus dem Zielabweichungsverfahren

Vorlage: 15/SVV/0475

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
OBR Fahrland, OBR Neu Fahrland, KOUL, SBV (ff)

Herr Goetzmann (FB Stadtplanung und Stadterneuerung) bringt die Vorlage ein und erläutert sie anhand des den Ausschussmitgliedern vorliegenden Berichtes, „Entwicklungsbereich Krampnitz Verkehrs- und Immissionsuntersuchung“. Sein Fazit: Die Auflagen aus dem Zielabweichungsverfahren seien erfüllt. Die Ziele des Verkehrskonzeptes seien hier, bei einem kompakten Standort, zudem besser zu erreichen als bei vielen kleinen Standorten. Die Verkehrszunahme falle geringfügig aus und die Luftqualität werde sich laut Prognose verbessern. Er wirbt für die Zustimmung zu der Vorlage.

Herr Wolinski erkundigt sich, wie die Verlängerung der Tramlinie nach Krampnitz und Fahrland berücksichtigt worden ist und hinterfragt kritisch das zu erwartende höhere Verkehrsaufkommen, das ihm Sorge bereite. Besonders kritisch sieht er die Belastung der B2, die schon jetzt ein hohes Verkehrsaufkommen verzeichnet und fragt nach möglichen Plänen der Entlastung.

Herr Goetzmann gibt an, dass natürlich Mehrverkehr vorhanden sein wird, dieser

aber durch eine gestärkte Anbindung an den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) gemindert werde.

Herr Klipp informiert über eine von den Verkehrsbetrieben für die betreffende Linie durchgeführte Untersuchung und bietet an, diese den betroffenen Ortsbeiräten vorzulegen. Diese könne und sollte dann als Dialoggrundlage genutzt werden. Vorher mache eine Debatte wenig Sinn, da hier Informationen enthalten seien, die für den Verlauf wesentlich sind.

Herr Heuer erkundigt sich, ob die Bewertung des Zielabweichungsverfahrens durch das Land abgeschlossen sei und welches Fazit daraus gezogen worden ist.

Herr Goetzmann teilt mit, dass die Ministerien in den entsprechenden Workshops vertreten waren und ihnen am 18.6.2015 das Ergebnis hieraus zugestellt worden sei. Hierzu gebe es noch keine Rückmeldungen; solche seien aber auch nicht gefordert gewesen und würden dementsprechend auch nicht erwartet.

Herr Jäkel zeigt sich besorgt bezüglich der von Herrn Goetzmann zuvor vorgestellten Untersuchungsergebnisse und zweifelt das von der Verwaltung positiv dargestellte Urteil an.

Herr Goetzmann geht auf die geäußerten Zweifel ein und wiederholt die eingangs eingebrachten Argumente. Er betont nochmals das positive Fazit.

Herr Lack beantragt, die Vorlage zurückzustellen und sie in der Septembersitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung nochmals zu behandeln.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag auf Vertagung zur Abstimmung.

Er wird mit 6/0/1 angenommen. Die Vorlage ist somit wie vorgeschlagen zurückgestellt.

zu 3.4 Kosten Taktverdichtung Schienenverkehr

Vorlage: 15/SVV/0506

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
KOUL, SBV
(Mitteilungsvorlage)

Herr Volkmann (Bereich Verkehrsentwicklung) fasst die Mitteilungsvorlage kurz zusammen und weist noch einmal auf die laufende Untersuchung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) zu nachfragebasierten Angebotsanpassungen hin. Er verweist nochmals explizit auf die zu den Hauptverkehrszeiten zwischen Potsdam-Golm und Berlin eingesetzten Verstärkungszüge RB 21/22. Darüber hinaus ließe der laufende Vertrag zwischen dem Land Brandenburg und der Deutschen Bahn AG eine Verdichtung der Linie

RE1 kurzfristig nicht zu.

Herr Jäkel hält die angesprochene Verdichtung durch die RB 21/22 für keine Verdichtung. Im Gegenteil, die Zusatzzüge hätten vielmehr zu einer Verschlechterung des Angebotes geführt. Des Weiteren sei die Trasse zwischen Potsdam und Werder nicht ausgelastet. Er kritisiert die Landesregierung, die keine Taktverdichtung zuließe. Ihr fehle der politische Wille zur Verbesserung des Angebotes. Da die Regionalbahn die attraktivste Verbindung im ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) sei, müsse der Druck auf die Landesregierung zugunsten einer Taktverdichtung erhöht werden.

Mehrere Ausschussmitglieder signalisieren ihre Zustimmung.

Herr Klipp bemerkt, dass die an der Landesregierung geäußerte Kritik auch von Seiten der Mitglieder mit denjenigen Parteizugehörigkeiten, wie sie in der Landesregierung vertreten sind, komme. Er fordert gerade Diejenigen auf, sich dafür einzusetzen, die Problematik in den Verkehrsausschuss des Landtages zu bringen. Die Entscheidung für eine Verbesserung des Angebotes durch eine Taktverdichtung müsse ohnehin auf Landesebene getroffen werden. Dort liege die hierfür entscheidende Verfügungsgewalt. Entsprechend wichtig sei es, auf der Landesebene für einen Mentalitätswechsel zu sorgen. Immerhin seien im Verkehrskonzept 2020 des Landes bereits wegweisende Ziele in unsere Richtung beschlossen worden. Die geäußerte Auffassung, das Stadtentwicklungskonzept als gescheitert zu betrachten, hält er für verfrüht. Man müsse sich Zeit nehmen.

Herr Rietz erkundigt sich, ob es Vorabstimmungen mit dem Land zum Bahnverkehr gegeben habe.

Herr Klipp bringt als Beispiel die Verbindung nach Spandau ein, die - bisher zwar nur im Havariefall eingesetzt -, gut funktioniere und aus Sicht der Landeshauptstadt Potsdam generellen Einsatz finden sollte.

Herr Volkmann ergänzt, dass es im Vorfeld des Beschlusses zum Stadtentwicklungskonzept Verkehr (STEK Verkehr) Gespräche mit der Bahn gegeben habe und weitere Zusammenarbeit mit dem Land bestünde.

Herr Jäkel unterbreitet den Vorschlag, eine Zustandsbeschreibung in Zusammenarbeit der Stadtverordnetenversammlung mit der Stadtverwaltung bezüglich der Frage, wie viele Menschen fußläufig an Bahnhöfen leben und wie viele potentielle Fahrgäste sich daraus ergeben zur Vorlage an die Landesregierung zu erstellen. Mit dem Gemeinschaftswerk der Stadtverordneten und der Stadtverwaltung erhofft er sich mehr Gewicht gegenüber dem Land.

Herr Lack begrüßt den Vorschlag und bekräftigt, dass über das vorgeschlagene Bündnis nachgedacht werden sollte.

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung

nimmt die Mitteilungsvorlage 15/SVV/0506 zur Kenntnis.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

zu 5 Sonstiges

Erklärung zum Sitzungskalender 2016 des Beigeordneten Matthias Klipp

Herr Klipp geht auf die in der letzten Sitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung geäußerte Kritik zu seiner Abwesenheit bei den donnerstags stattfindenden Ausschusssitzungen ein. Er betont nochmals, dass sein Fernbleiben in keinem Fall eine Missachtung der Ausschussmitglieder oder der Arbeit des Ausschusses darstellt. Wie in seiner E-Mail an die Ausschussmitglieder bereits erklärt, hat seine Abwesenheit ausschließlich mit der Organisation der Kinderbetreuung zu tun. Er bietet den Ausschussmitgliedern an, in den Wochen, in denen keine weiteren Ausschüsse ihn betreffend stattfinden, an den Sitzungen teilzunehmen. In diesen Wochen könne er die Betreuung mit seiner ebenfalls beruflich stark eingebundenen Frau entsprechend organisieren. Sofern dies nicht mit anderen Ausschüssen kollidiere, bittet er dennoch einige Ausschusssitzungen auf einen Dienstag zu verlegen. Anderenfalls werde er nicht an allen Sitzungen des Ausschusses teilnehmen können.

Diese Bitte halten einige Ausschussmitglieder für problematisch.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass der Sitzungsplan für 2016 im KOUL-Ausschuss bereits abgestimmt worden ist und eine neuerliche Aufnahme der Diskussion nicht erfolgen sollte. Wenn Herr Klipp an etwa der Hälfte der Sitzungen des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung teilnimmt, sollte das als guter Mittelweg betrachtet werden können.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht und der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

Matthias Lack
Ausschussvorsitzender

Franziska Anhoff
Niederschrift